

Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **6 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lesen Sie in diesem Buch über uralte magische Praktiken und Aberglauben aus vergangenen Zeiten und staunen Sie darüber, wie viel sich davon bis in die Gegenwart erhalten konnte!

Aus dem Inhalt:

Kraft und Geheimnis der Sympathie – Magische Heilkunde – Liebeszauber – Totenbeschwörung – Exorzismus – Zauberei und Hexenwesen – Magie der Pflanzen – Mondphasen. Mit Literaturverzeichnis und Sachwortregister.

Alfred Wyss, Hans Rutishauser, Marc Antoni Nay (Hrsg.) Die mittelalterlichen Wandmalereien im Kloster Münstair

Grundlagen zu Konservierung und Pflege. Institut für Denkmalpflege Band 22, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2002. 212 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Pläne, A4 gebunden. CHF 78.–; EUR 49,90. ISBN 3-7281-2803-1

Die mittelalterlichen Wandmalereien der Klosterkirche von Münstair haben in ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte, vor allem aber in den gut 100 Jahren nach ihrer Entdeckung im Jahr 1894 ein wechselvolles Schicksal gehabt. Seit ihrer Freilegung und ersten grossen Restaurierung in den Jahren 1947–51 gelang es Restauratoren und Technologen grundlegende Erkenntnisse zur Maltechnik, den Schadensbildern und -ursachen zusammenzutragen und daraus Massnahmen zur Konservierung zu entwickeln. Manche dieser Massnahmen waren zwar erfolgreich. Nach wie vor sind aber die Malereien in hohem Masse gefährdet. Anlässlich eines internationalen Kolloquiums haben Fachleute die bisherigen Erkenntnisse und Massnahmen kritisch beurteilt und Anregungen zum weiteren Vorgehen diskutiert. Der vorliegende Band enthält die Referate dieses Kolloquiums, darunter den stark erweiterten Beitrag von Restaurator Oskar Emmenegger, der die Entdeckungen und Erfahrungen seiner vierzigjährigen Beschäftigung mit den

Malereien von Münstair zusammenfasst, den Überblick von Alfred Wyss über die Restaurierungsgeschichte bis 1960, der anhand von Schriftquellen auch Einblick in die Entscheidungswege der damaligen Experten gibt, schliesslich eine erste Einschätzung der neu entdeckten frühmittelalterlichen Malereien in der Heiligkreuzkapelle, die ähnlich komplexe Erhaltungsprobleme bieten.

SAGW-Jahresbericht 2001

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) publiziert einen Jahresbericht, der auch Mitgliedern der angeschlossenen Gesellschaften unentgeltlich zugesandt wird. Zu bestellen bis 1. März 2002 bei der SAGW, Generalsekretariat, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern (sagw@sagw.unibe.ch). Der Bericht wird im Mai 2002 ausgeliefert.

VEREINSMITTEILUNGEN

Zürcher Vortragsreihe Programm 2002

Donnerstag, 17.1.2002

Dr. Joachim Zeune

Büro für Burgenforschung, Eisenberg/Zell (D)

Zwingburg und Raubritternest – Die mittelalterliche Burg im Licht moderner Burgenforschung: Gedanken zum Nachdenken.

Das 18. und 19. Jahrhundert haben uns ein völlig falsches, da teilweise frei erfundenes Bild des Mittelalters und auch der Burgen hinsichtlich ihrer Funktion und ihres Aussehens vermittelt. Auch heute noch geistern diese unsinnigen Vorstellungen durch Lehrmittel und Medien. Der Vortrag zeigt – nicht zuletzt anhand zahlreicher Beispiele aus der eigenen, praktischen Arbeit –, warum und wie diese irri- gen Vorstellungen entstanden, wie das Mittelalter seine Burgen sah, wozu Burgen tatsächlich dienten, wie sie wirklich aussahen. Darüber hinaus

wird versucht, ein realitätsnahes Abbild des Mittelalters selbst zu zeichnen.

Donnerstag, 28.2.2002

*Cornel Doswald, lic. phil.,
Mitglied der IVS-Fachleitung*

«alle bruggen, steg und weg ... Jnn ehren haben und halten» – Altstrassenforschung im Kanton Zürich aus der Sicht des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz

Anhand der Arbeiten des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) versuchen wir, Einblick in die Fragestellungen und Möglichkeiten der Altstrassenforschung zu geben. Dabei schenken wir den Verhältnissen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit besondere Aufmerksamkeit, im Hinblick auf die allgemeine Quellenlage, die archäologischen Befunde und die methodischen Ansätze, aber auch im Hinblick auf die einstige und heutige Gestalt von Wegen und Brücken,

die ausführlich veranschaulicht werden. Nicht zuletzt gehen wir auch auf die aktuelle landschaftliche Bedeutung historischer Wege und auf deren Schutz und Nutzung ein.

Die Vorträge finden um 18.15 Uhr in der Universität Zürich-Zentrum statt.

Samstag, 23.3.2002

Exkursion:
13.40 bis ca. 17.00 Uhr

Wege, Brücken und Burgen zwischen Flaach und Eglisau

Abwechslungsreiche Wanderung auf krummen Wegen von Flaach über Rüdlingen nach Eglisau. Unterwegs lernen wir alte Wege, Strassen und Brücken würdigen und begegnen stattlichen Herrnsitzen und Erdwerke.

Führung: Cornel Doswald, Referent des Vortrages vom 28.2.2002.
Treffpunkt: 13.40 Uhr, Post Flaach.

Zürich ab	12.36 S5
Rafz an	13.13
Rafz ab	13.15 Bus
Flaach an	13.37

oder

Zürich ab	12.18 S12
Winterthur an	12.38
Winterthur ab	12.42 Bus
Flaach an	13.15

Gäste sind stets willkommen. Die Veranstaltungen sind unentgeltlich.

Dr. Renata Windler, Tel 01 259 29 63
Dr. Heinrich Boxler, Tel 01 923 41 34

Veranstaltungsprogramm 2002

- 25.5.2002: Exkursion nach Hallwil
- 7.–9.8.2002: Junior-Club SBB in Bubikon
- 24./25.8.2002: 75 Jahre Schweizerischer Burgenverein Generalversammlung in Zürich
- 21./22.9.2002: Exkursion ins Vintschgau
- 7.–11.10.2002: Junior-Club SBB im Kandertal

Herbstexkursion 22.9.2001

Am Samstag, 22.9.2001 besammelten sich am Bahnhof Langenthal 36 Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins zur Herbstexkursion 2001. Trotz Regen und Nebel wurde am Vormittag die Burgruinen *Langenstein* und *Grünenberg* bei Melchnau BE besichtigt. Andreas Morgenthaler, der Präsi-

dent des Vereins Burgruine Grünenberg, bot einen ausführlichen Einblick in den Verlauf der Erhaltung und Konservierung der Ruine. Dr. Daniel Gut-scher vom Archäologischen Dienst Bern erläuterte unter dem Schutzdach in der Ruine die Geschichte der Burg und Herrschaft Grünenberg, wies auf die Besonderheit des unter dem Schutzdach liegenden Kapellenbodens mit St. Urban-Ziegelplatten hin und diskutier-te mit den Teilnehmern über den Bau des Schutzdaches und die Massnahmen bei der Konservierung der Mauern. Weitere Informationen zu Grünenberg finden Sie unter www.gruenenberg.ch.

Nach dem Mittagessen in Melchnau fuhr die Gruppe mit dem Bus zur Burgruine Kastelen bei Alberswil LU. Der imposante Wohnturm – wohl eher als Donjon zu bezeichnen – wurde in den vergangenen Jahren konserviert. Nach der Begrüssung durch den Verein Burg Kastelen berichtete dipl. Ing. ETH Jakob Obrecht über die Dokumentation und Erhaltungsarbeiten am Turm. Auch hier wurde mit den Exkursionsteilnehmern einzelne Konservierungsmassnahmen diskutiert. Da das Baugerüst noch stand, hatten die Besucher die einzigartige Möglichkeit, das Innere des Turmes selber eingehend zu erkunden. Da waren im 2. Obergeschoss die Spuren einer Kapelle in der Nordostecke zu erkennen. Im 3. Obergeschoss konnte man die frisch eingesetzten Nischenfenster betrachten und auf der Mauerkrone waren an der Nordostecke die strahlenförmig angeordneten Balkenlager eines Ecktürmes zu sehen.

Zur finanziellen Unterstützung der Konservierungsarbeiten verkauft der

Verein symbolisch die Werksteine der Aussenfassade. Auf einer steingerechten Aufnahme sind alle Steine durchnummeriert. Durch Überweisen des vom Vorstand des Vereins festgesetzten Betrages erhält der Käufer ein Dokument, das ihn als Besitzer eines Steines des Turmes ausweist.

Weitere Informationen dazu unter www.kastelen.ch.

Jahresgabe 2001: Burg Zug

In der Reihe der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters», herausgegeben vom Schweizerischen Burgenverein, wird als Band 28 eine Monographie über die Forschungen in der Burg Zug erscheinen. Die auf das Jubiläumsdatum der Burg im Juni 2002 vorgesehene Veröffentlichung verschiebt sich in den Herbst. Die Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins werden zur gegebenen Zeit diesen Band zugeschickt erhalten.

Jahresgabe 2002: Festschrift Werner Meyer

In derselben Reihe wird als Band 29 die «Festschrift Werner Meyer zum 65. Geburtstag» erscheinen. Der Band wird Ende Juni 2002 als Jahresgabe 2002 an die Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins verschickt. Für die Mitglieder besteht die Möglichkeit, sich in die Gratulationstafel (*tabula gratulatoria*) eintragen zu lassen. Näheres dazu finden Sie auf dem beiliegenden Informationsblatt.